

Vernetzung themenverwandter Graduiertenkollegs

Verschiedene Graduiertenkollegs an unterschiedlichen Orten in der Bundesrepublik behandeln ähnliche Fragestellungen meist mehr oder weniger unabhängig voneinander. Durch eine breitere Vernetzung solcher thematisch verwandten Kollegs im Rahmen mehrtätiger Workshops, die von Promovierenden selbst initiiert und organisiert werden, sollen der qualitätsfördernde fachliche Austausch und die Eigenständigkeit der Geförderten programmweit angeregt und gezielt unterstützt werden. Die Diskussion von Ideen und Erfahrungen darüber, wie die Promotionsphase in einem speziellen Fachgebiet am besten organisiert werden kann, der Vergleich der Förderstrukturen innerhalb der Graduiertenkollegs also, dient der Qualitätssteigerung in der strukturierten Promotionsförderung. Schließlich schafft der von Kollegiatinnen und Kollegiaten selbst organisierte Erfahrungsaustausch GK-übergreifende Verbünde und trägt so zur meist dauerhaften persönlichen Vernetzung der Geförderten bei.

Förderangebot

Graduiertenkollegs, vertreten durch ihre Promovierenden und Sprecherinnen oder Sprecher, können bei der DFG einen Zusatzantrag auf Förderung eines 2- bis 3-tägigen Vernetzungstreffens thematisch verwandter Graduiertenkollegs stellen. Die Initiative soll von den Doktorandinnen und Doktoranden ausgehen. Der Antrag kann jederzeit und mehrfach während der Laufzeit eines Kollegs vorgelegt werden und jeweils Mittel i.H.v. bis zu 7.000 € umfassen. Die Mittel dienen:

- zur Übernahme von Reisekosten teilnehmender Kollegiat(inn)en und Hochschullehrer(innen)
- zur Erstellung einer Dokumentation des Treffens sowie
- zur Anmietung von Tagungsräumen, sofern Gästehäuser der jeweiligen Universitäten oder Tagungshäuser der Fachgesellschaften nicht kostenfrei zur Verfügung stehen.

Der Antrag wird federführend von einem der beteiligten Graduiertenkollegs gestellt, das auch für die Finanzabwicklung verantwortlich ist. Er beschreibt das Programm des 2-3-tägigen Workshops (Teilnehmerliste, Vortragstitel, Rahmenprogramm, Örtlichkeit). Im Zentrum stehen die Präsentation und Diskussion der Arbeiten der Doktorandinnen und Doktoranden und die Vorstellung des Studienprogramms, des Betreuungskonzeptes und sonstiger Rahmenbedingungen. Der örtliche Rahmen (z. B. Gästehaus, Tagungszentrum einer Fachgesellschaft) soll auch den informellen Austausch befördern.

Die Teilnahme von 2-3 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer pro teilnehmendem Kolleg wird erwartet. Es können auch Doktorandinnen und Doktoranden anderer Förderverfahren der DFG eingeladen werden. Sie tragen ihre Kosten selbst. Die Mittel für ein Vernetzungstreffen erhöhen zweckgebunden das Budget des Graduiertenkollegs und werden wie die übrigen Mittel abgerufen und abgerechnet. Zusätzlicher Mittelbedarf kann aus den bereits bewilligten Mitteln der Kollegs gedeckt werden.